

# Das Weltverteilungsspiel

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Wussten Sie, dass ca. 7,8 Milliarden Menschen auf dieser Welt leben? Wahrscheinlich ist Ihnen diese Zahl geläufig. Schwieriger wird es aber bei der Frage, auf welche sechs Kontinente sich diese Zahl verteilt, oder? Ihnen ist vielleicht ebenfalls bekannt, dass der Kontinent Asien der bevölkerungsreichste ist und Australien/Ozeanien die geringste Bevölkerungszahl aufweist. So weit - so gut...

Aber wissen Sie auch, wie sich das gesamte „Weltvermögen“ verteilt? Und welcher Kontinent hat die meisten CO<sub>2</sub>-Emissionen? Welcher die größte Waldfläche und aus welchen Ländern flüchten zur Zeit die meisten Menschen? Vermutlich sind diese Fragen schon schwieriger zu beantworten. Für uns besteht darüber hinaus aber noch eine ganz andere Frage: wie können wir unseren Schülerinnen und Schülern diese Zahlen „greifbar“ machen, sodass es sie auch wirklich erreicht und welches Ziel verfolgen wir hiermit eigentlich?

Genau dieser Herausforderung hat sich Hr. Rupp mit den Referendar/innen Hr. Reichrath, Fr. Bukac und Fr. Gross gestellt und die Klasse 6f1 (Schnock/Gerber) einem Experiment - dem **Weltverteilungsspiel** - unterzogen. Die Schülerinnen und Schüler haben in einem kooperativen Arbeitsprozess die oben genannten Themen den einzelnen Kontinenten und Ländern zugeordnet. Auf einer 4x5 Meter großen Weltkarte sollten die Kinder ihre Vermutungen äußern und visualisieren. *„Ich glaube Europa hat mehr Geld als die USA.“ „Afrika stößt bestimmt nicht so viel CO<sub>2</sub> aus. Da leben zwar viele Menschen, aber leider sind sie oft sehr arm.“ „In Südamerika gibt es bestimmt malkrieg, da flüchten vielleicht auch viele Menschen.“*

Die Schülerinnen und Schüler agierten als Gruppe und verteilten also die passenden Symbole nach ihren Vorstellungen auf die Kontinente. Anschließend wurden die gelegten Symbole mit der tatsächlichen Verteilung abgeglichen und korrigiert. Dabei stellten die Kinder schnell fest, dass in einigen Punkten **große Ungerechtigkeit in der Welt** herrscht! *„Das ist doch voll unfair!“* war eine häufige Reaktion.

Und genau an diesem Punkt gilt es für uns als Schule der Nachhaltigkeit anzuknüpfen und auf die bestehenden Situationen in der Welt **aufmerksam zu machen**. In einem weiteren Schritt gilt es jetzt erste Maßnahmen und kleinere Umsetzungsmöglichkeiten mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen.

**Die Theorie ist simpel:** wir verteilen das ganze Geld einfach gleich unter allen Menschen auf der Welt auf. Manche Länder müssen mehr auf den CO<sub>2</sub> Ausstoß achten als andere, manche Länder sollten für mehr Grünflächen sorgen und flüchtende Menschen können ein neues Zuhause finden, denn Platz genug ist. Wenn es doch nur so einfach wäre...